

data Linné wird als Haupttypus betrachtet, dem sich chlorophaea, limbriata in 36 Formen, pterygota Flk., carneo-pallida, ochrochlora und pityrea in 14 Formen subsumiren.

Preussische Diatomeen. Mitgetheilt von J. Schumann (in den Schriften der k. physik. ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg. 1863.)

In der Einleitung theilt der Verf. sein Gebiet in 6 Lokalitäten, nämlich: 1) offene Süßwasser, 2) Sumpferde, 3) alluvialer Kalkmergel, 4) Brackwasser, 5) die Ostsee, 6) Diluvialformation. Aus der speciellen Uebersicht entnehmen wir die neu aufgestellten Arten mit ihren Diagnosen:

Epithemia Electri Sch. T. VIII. F. 3. Nebenseite fischelförmig mit (wohl nur wegen der Lage) ziemlich spizen Enden, mit Bogenlinien; Hauptseite aufgedunsen, mit nicht vortretenden Enden; 8—9 Canäle, 25 Riefen auf 0,01''' Par. Verwandt mit *E. proboscidea*. Im Bernstein.

Tryblionella antiqua Sch. F. 22. Latus secundarium lineare, apicibus cuneatis subacutis; latus primarium lineare. An den 3 Bernstein-Exemplaren waren die Riefen nur am Rande sichtbar. Die im Kalkmergel gefundenen Exemplare haben eine Länge von 0,017—0,020''' und durchschnittlich 29 feingeförnte Riefen auf 0,01'''.

Cocconema Electri schließt sich an *C. Lunula* an, ist aber viel kleiner.

Navicula Thomasii Sch. F. 47. N. elliptica, nodulo centrali rotundo. Die feinen Riefen, von denen 24 auf 0,01''' gehen, erreichen die beiden etwas gebogenen, matten Streifen, die sich neben der Mittellinie hinziehen. Länge 0,006—0,012'''. Nach dem Dr. Thomas benannt, der die erste Diatomee im Bernstein fand.

Epithemia capitata Sch. F. 4. Epith. mediocris, a lat. secundario falcata, apicibus obtusis recurvis rotundis, maculis lucidis subquadratis; a lat. prim. marginibus longitudinalibus leviter convexis. Mit 5 Canälen, 15 fein geförnten Riefen auf 0,01'''. Länge 0,022—0,035''', Breite und Dicke = $\frac{1}{6}$ der Länge. Die kopfförmigen Enden nicht voll halb so breit als die Mitte. Im Kalkmergel.

Epith. baltica Sch. F. 5. E. minima, dorso tumido, ventre subconcavo, apicibus valde contractis; a latere primario valde obtusa, apicibus prominentibus. Länge 0,010—0,013''', Breite = $\frac{1}{4}$, Dicke fast = $\frac{1}{2}$ der Länge; mit 18 schwer sichtbaren Querstreifen auf 0,01''', die durch Erhitzung der Schale in einzelne Körner zerfallen. In der Ostsee häufig.

Eunotia Ventriculus Sch. F. 7. E. magna, tenuis, curvata, ventre in media parte tumido, apicibus obtusis cuneatis. Mit 18 matten Riefen auf $0,01''$. Länge $0,022 - 0,074''$, Breite $\frac{1}{16} - \frac{1}{7}$ der Länge, Dicke $\frac{1}{5} - \frac{1}{4}$ der Länge. Im Königsberger Lager häufig lebend.

Himantidium regiomontanum Sch. F. 8. H. mediocre, dorso leviter convexo, apicibus subcontractis, in latus ventrale vergentibus, cuneatim prominentibus rotundatis. Mit 16 geförnten Riefen auf $0,01''$. Länge $0,022 - 0,027''$, Breite und Dicke = $\frac{1}{6}$ der Länge. Bänder von 5 — 10 Frusteln. Im Königsberger Lager häufig lebend.

Odontidium ventriculosum Sch. F. 10. O. mediocre, media parte tumidum, apicibus rotundis. Mit 15 starken Riefen auf $0,01''$. Länge $0,013 - 0,023''$, Breite $\frac{1}{5}$ der Länge. Bänder von 2—4 Frusteln.

Fragilaria arcuata Sch. F. 11. Fr. major, a latere secund. anguste lanceolata, a lat. primario binis lineis arcuatis significata. Länge $0,020 - 0,045''$, Breite und Dicke = $\frac{1}{12}$ der Länge. Bänder von 4—24 Frusteln.

Frag. contracta Sch. F. 12. Latus secund. lineare, tenue, in media parte semel vel bis contractum, apicibus brevibus prominentibus acutis. Mit 25 feinen Riefen auf $0,01''$. Länge $0,013 - 0,026''$, Breite $\frac{1}{12}$ der Länge. Die Nebenseiten zeigen eine meistens unterbrochene Mittellinie.

Cyclotella spinosa Sch. F. 15. Discus radiatim punctato-striatus, in margine spinosus. Durchmesser der cyclotellenartig gebogenen Scheibe $0,015 - 0,026''$; am Rande gegen 13 punktirte Riefen auf $0,01''$; am äußeren Rande jeder dritten oder zweiten steht ein starker Dorn. Bisweilen kann man die Riefen bis zum Centrum verfolgen, bisweilen bildet sich eine Art Innenscheibe.

Surirella dentata Sch. T. IX. Fig. 17. Latus secund. ovale vel acuto-ovale, lat. primarium oblongum vel cuneatum. Mit 3—5 (bei ausgebildeten Exemplaren am Rande scheinbar gegabelten) Rippen auf $0,01''$, die bei flügellosen (jüngeren?) Exemplaren oft die Mitte nicht erreichen, welche dann ohne Spur von Mittellinie ist. Diese fand der Verf. $0,063 - 0,098''$ lang, die geflügelten Exemplare $0,076 - 0,143''$! lang. Nicht selten, im offenen süßen Wasser.

Sur. punctata Sch. = S. biseriata mit sehr starken Punkten. Sie verhält sich zur Grundform wie *Campylodiscus costatus* β . zu der ihrigen.

Tryblionella. Die Gattung hat W. Smith nicht richtig aufgefaßt. Die Frustel hat auf der gewundenen Nebenseite (Latus secundarium Kitz.) eine kielartige Erhöhung (oder auch durch

Selbsttheilung herbeigeführte Vertiefung, wie bei *Cyclotella*), aber keine Flügel.

T. contracta (F. 20) schließt sich an *T. punctata* Smith an, ohne in sie überzugehen. Sie hat 16 punktirte Riefen auf 0,01'''. Länge 0,010—0,022''', Breite $\frac{1}{4}$ der Länge.

Gomphonema Sagitta Sch. F. 29. Dem *G. acuminato tenuissimo* ähnlich. Länge 0,018—0,020''', Breite $\frac{1}{9}$ der Länge, mit 22 sehr feinen Riefen auf 0,01'''. Im Kalkmergellager von Saalau.

G. fractum Sch. F. 32. Latus secund. oblongo-rhombicum vel in media parte tumidum, apicibus truncatis rotundatis; alterum convexum sine linea media et nodulo centrali, alterum concavum linea media et nodulo centrali oblongo praeditum. Latus primum fractum, in media parte ab altero margine obtusum, ab altero contractum. Länge 0,015—0,021''', Breite $\frac{1}{7}$ der Länge, Dicke $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{5}$ der Länge; mit 22 feinen Riefen auf 0,01'''.
Nitzschia. Die Gattung ist von W. Smith nicht richtig gedeutet. Die hierher gehörenden Formen haben keinen Kiel. Was Smith einen Kiel nennt, ist die, von ihm in der Zeichnung nach oben gefehrte Kante zwischen Haupt- und Nebenseite. Der mittlere Querschnitt ist wohl immer ein Rhomboid. Wenn bei einer nach oben gefehrten Nebenseite die Randpunkte oder Randriefen auf der rechten Seite liegen, so liegen auf der unteren Nebenseite die Randriefen bei der einen Gruppe ebenfalls auf der rechten Seite, bei der anderen Gruppe auf der linken Seite. Jene nenne ich gleichriefig, diese diagonalriefig. Ich stimme somit Herrn Hantzsch bei. Vergl. Hedwigia 1859. Nr. 4.

N. flexa F. 23. Latus secund. tenue, rhombicum, latus primar. sigmoideum, apicibus sensim attenuatis. Mit 15 Randriefen auf 0,01'''. Länge 0,030—0,035''', Breite und Dicke = $\frac{1}{18}$ der Länge. Auf nassen Steinen. Zeigt lebhafteste Bewegung.

Navicula dispar Sch. F. 50. *N. mediocris*, oblonga, apicibus cuneatim attenuatis, truncatis, linea media leviter sigmoidea, nodulo centrali subquadrato, striis transversalibus validis a margine longitudinali altero longis, ab altero brevibus praedita (16 in 0,01'''). Länge 0,022—0,027''', Breite etwa $\frac{1}{5}$ der Länge. (Gehört zu *Scoliopleura*! Der Ref.).

Stauroneis Meniscus, F. 54 (= *St. truncata* Rabenh. Alg. sub 962. Der Ref.) Latus secund. menisciforme, linea recta triplici, striis validis (18 in 0,01'''). Länge 0,025—0,027''', Breite = $\frac{2}{5}$ der Länge. Häufig im Königsberger Lager.

Stauroneis Eichhornii Sch. F. 55. omnino ad instar *St. menisci* formata, striis transversalibus ornata in margine tantum conspicuis, in superficie media parte tenerrime punctatis. Länge 0,022—0,026''', mit 24 Riefen auf 0,01'''. Benannt

nach dem Pastor Eichhorn, dem ersten Beobachter Preussischer Diatomeen.

St. pumila ist nach dem Verf. eine Süßwasserform, hat 20 Riefen auf 0,01''' , ist 0,007—0,009''' lang.

Mastogloia antiqua Sch. F. 58. *M. oblonga* apicibus cuneatis truncatis, vel menisciformis, vel rhomboidea, linea media triplici, fascia umbilicali transversali non percurrente. Mit 25—28 Riefen auf 0,01''' . Länge 0,013—0,025''' . Die Striemen der Hauptseiten in (oft auf der Nebenseite durchscheinende) Felder getheilt, von denen 10—12 auf 0,01''' gehen. In den Kalklagern um Königsberg sehr häufig.

In Summa hat der Verfasser in dem oben bezeichneten Terrain 298 Arten einschließlich 10 Varietäten beobachtet.

E. R.

Franc. Crepin, die Characeen Belgiens. (Besonderer Abdruck aus: Bulletins de la société royale de botanique de Belgique II. 2.) Brüssel 1863.

Der mit einer Monographie der belgischen Characeen beschäftigte Verfasser liefert in obigem Heftchen: 1. eine geschichtliche Uebersicht der bisherigen (spärlichen) Leistungen und Forschungen betreffs der belgischen Characeen, 2. eine Tabelle zur Bestimmung der Arten von *Nitella* und *Chara*, 3. einen raisonnirenden Catalog derselben, soweit sie für Belgien in Betracht kommen. In Belgien wurden nämlich bisher aufgefunden:

I. Chara. A. Polysiphonicae. 1. *C. hispida* Char. eur. No. 2 (β *gymnoteles* Wallm. und γ *crassicaulis* Al. Br. fehlen), 2. *C. foetida* Al. Br. (die verwidelten Abarten werden übergangen), 3. *C. contraria* Al. Br., 4. *C. fragilis* Char. eur. No. 13 mit β *Hedwigii* Char. eur. No. 14, γ *capillacea* Char. eur. No. 15 und δ *brachyphylla* Al. Br., 5. *C. crinita* Wallr. ♀ (*C. aspera* ist für Belgien bisher zweifelhaft). B. Monosiphonicae. 6. *C. stelligera* Char. eur. No. 1.

II. Nitella. A. Ebracteatae. a. Monoicae: 1. *N. gracilis* Char. eur. No. 24, 2. *N. mucronata* Char. eur. No. 30 mit β *heteromorpha* Char. eur. No. 20 und γ *tenuior* Al. Br. (Syn. *N. flabellata* Kütz.), 3. *N. translucens* Char. eur. No. 19, 4. *N. flexilis* Char. eur. No. 22 mit β *subcapitata* Char. eur. No. 23, 5. *N. tenuissima* Desv. b. Dioicae: 6. *N. opaca* Char. eur. No. 29, 7. *N. capitata* Char. eur. No. 26—28. B. Pseudobracteatae. 8. *N. intricata* Char. eur. No. 18, 33, 9. *N. prolifera* Ziz., 10. *N. glomerata* Char. eur. No. 17.

Obengenannter Schlüssel ist gewiß auch manchem Freunde der genannten Pflanzenfamilie, der die Crepin'sche Arbeit nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [3_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: [Preußische Diatomeen\(Schumann\) 22-25](#)